

DAS LEID – WARUM LÄSST GOTT DAS ZU?

LEBEN ZWISCHEN ZWEI BÄUMEN

1. Mose 2,8

«In der Mitte des Gartens standen zwei Bäume: der Baum, dessen Frucht Leben schenkt, und der Baum, der Gut und Böse erkennen lässt.»

Der Baum des Lebens symbolisiert das Leben in seiner ganzen Pracht und Schönheit. Dieser Baum steht als Symbol dafür, dass es am Anfang der Schöpfung kein Leid gab!

Offenbarung 22,2-4:

«An beiden Ufern des Flusses, ..., wachsen Bäume des Lebens...»

Am Ende der Zeiten finden wir dieselbe Harmonie in einem paradiesischen Garten. Heilung, Harmonie zwischen Gott und den Menschen, alles ist wiederhergestellt.

Wir leben in der Zeit zwischen den zwei Bäumen. Das Leben zwischen diesen zwei Bäumen ist ein Leben in Spannung und Geduld. Eines Tages geht alles zu Ende. Gott begrenzt das vielschichtige Leid:

NATURKATASTROPHEN SIND BEGRENZT

Vor dem Baum gab es keine Naturkatastrophen. Nach dem Baum wird es keine Naturkatastrophen mehr geben.

Römer 8,21-22:

«Auch die Schöpfung wird von der Last der Vergänglichkeit befreit werden. Wir wissen allerdings, dass die gesamte Schöpfung jetzt noch unter ihrem Zustand seufzt, als würde sie in Geburtswehen liegen.»

DER TOD IST BEGRENZT

Vor dem Baum gab es keinen Tod. Nach dem Baum wird es keinen Tod mehr geben.

Offenbarung 21,4:

«Er wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben.»

Und so lange weint Gott mit uns. Er leidet, weil wir leiden. Die göttliche Liebe ist eine mit-leidende Liebe.

DIE KRANKHEIT IST BEGRENZT

Vor dem Baum gab es keine Krankheit. Nach dem Baum wird es keine Krankheit mehr geben.

Zwischen den Bäumen glauben wir und beten zu Gott für Heilung:

- ★ Gott heilt manchmal sofort
- ★ Gott heilt in einem Prozess
- ★ Warum Gott nicht immer heilt, können wir Menschen nicht erklären

Offenbarung 21,4:

«Leid, Klage und Schmerzen wird es nie mehr geben; denn was einmal war, ist für immer vorbei.»

Deine Krankheit, dein Leid, dein Schmerzen und deine Depressionen werden eines Tages aufhören.

DIE UNGERECHTIGKEIT IST BEGRENZT

Vor dem Baum gab es keine Ungerechtigkeit. Nach dem Baum wird es keine Ungerechtigkeit mehr geben.

Lies nochmals Offenbarung 22,2

Offenbarung 21,4:

«Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage und keine Quälerei mehr. Was einmal war, ist für immer vorbei.»

Das Leben ist nicht immer fair. Aber Gott wird am Ende für Gerechtigkeit sorgen. Siehe dazu Lukas 16. Gott wird dein Herz heilen und mit Gerechtigkeit füllen.

FRAGEN



«WIE GEHST DU MIT LEID WIE NATURKATASTROPHEN, TOD, KRANKHEIT, SCHMERZ UND UNGERECHTIGKEIT UM?»

«WO FINDEST DU HOFFNUNG UND TROST?»

«SPUREN IM SAND» VON MARGARET FISHBACK

«Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben. Als das letzte Bild an meinen Augen vorbeigezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn: «Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?»

Da antwortete er: «Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.»

SCHLUSSFOLGERUNG

WIE KOMMST DU VOM ERSTEN ZUM ZWEITEN BAUM?

Dieser Weg ist die zentrale Botschaft der Bibel. Es ist der Weg, den Jesus ans Kreuz gegangen ist. Du musst ihn nicht mehr gehen. Jesus kam in diese spannungsgeladene Welt als unser Mittler. Ihm verdanken wir es, dass wir uns auf die Zeit nach dem zweiten Baum freuen können. Er hat den Frieden zwischen Gott und den Menschen wieder hergestellt.

In jedem Leid dürfen wir daran denken: Gott wird eines Tages jede Träne abwischen und Gemeinschaft mit uns Menschen haben.

Lade Jesus in dein Leben ein. Bringe das, was dein Herz schwer macht, in einem einfachen Gebet zu ihm (siehe Gebet im letzten Kapitel).

REFERENZEN ZUR BIBEL «BIBEL-STARTER-KIT»

Story 01 – Franziska Heitz: «Unendlich traurig», Seite 12 / Story 07 – Nancy Moser: «Leben mit einer Behinderung», Seite 70 / Story 09 – Thomas Zindel: «Burn-out», Seite 84 / Story 13 – Jan-Micha Schmitter: «Krebs und noch mehr», Seite 112 / Story 14 – Markus und Brida Graf: «Unfalltod ihres Kindes», Seite 116

LITERATUREMPFEHLUNG

«Lieber Gott, warum?» von Leo Bigger, Kapitel 9-10, Brunnen Verlag